

Indien setzt IPL wegen Pakistan-Konflikts aus - Sport in der Krise!

Indien setzt IPL wegen erhöhten Spannungen mit Pakistan aus. Ein Terroranschlag führte zur Eskalation im Kaschmir-Konflikt.



Jammu und Kaschmir, Indien - Indien hat die indische Premier League (IPL) aufgrund der aktuell angespannten politischen Situation mit Pakistan vorübergehend ausgesetzt. Diese Entscheidung, die als Reaktion auf die jüngsten Konflikte und Spannungen zwischen den beiden Ländern getroffen wurde, betrifft die wichtigsten Cricket-Spiele der Welt und könnte erhebliche Auswirkungen auf die gesamte Liga haben. Laut **Tagesspiegel** wurde die IPL für eine Woche ausgesetzt, während noch zwölf Gruppenspiele ausstehen, bevor die K.o.-Phase beginnt. Das Endspiel der IPL ist für den 25. Mai 2025 angesetzt.

Der Auslöser dieser Eskalation war ein verheerender

Terroranschlag im April in Jammu und Kaschmir, bei dem 26 Menschen, überwiegend indische Touristen, getötet wurden. Indien macht Pakistan für den Anschlag verantwortlich, was von der Regierung in Islamabad jedoch bestritten wird. Pakistan fordert eine unabhängige Untersuchung des Vorfalls, während die Spannungen zwischen den beiden Nachbarn weiter zunehmen.

Gestiegene militärische Aggression

Die zwischenstaatlichen Beziehungen sind bereits lange angespannt, insbesondere aufgrund des Konflikts um das umstrittene Gebiet Kaschmir. Teile von Kaschmir werden sowohl von Indien als auch von Pakistan kontrolliert, und auch China hat territoriale Ansprüche auf bestimmte Gebiete. In den letzten Tagen führte Indien Luftangriffe durch, die offiziell als gezielte Angriffe auf militante Gruppen bezeichnet werden. Dies wurde von Pakistan als „Akt des Krieges“ bezeichnet, und Vergeltungsmaßnahmen wurden angedroht. Beide Seiten haben seitdem Angriffe aufeinander gestartet, was die Situation noch gefährlicher macht, wie **DW** berichtet.

Diese militärische Aggression beeinflusst auch den Sport. Die Board of Control for Cricket in India (BCCI) bezeichnete die Aussetzung der IPL als Entscheidung im kollektiven Interesse aller Beteiligten. In der Pakistan Super League (PSL) wurden die verbleibenden Spiele in die Vereinigten Arabischen Emirate verlegt, nachdem Berichte über eine indische Drohne aufgetaucht waren, die in einem Stadionkomplex abgestürzt sei. Die Pakistan Cricket Board (PCB) hat dennoch betont, dass Politik und Sport getrennt gehalten werden sollten, wobei die Sicherheit der Spieler die oberste Priorität hat.

Die Auswirkungen auf Cricket

Aufgrund der angespannten politischen Lage ist es unwahrscheinlich, dass die Nationalmannschaften von Indien und Pakistan in absehbarer Zeit in Freundschaftsspielen

gegeneinander antreten werden. Die beiden Teams haben seit 2007 kein Testspiel mehr ausgetragen. Jüngste Begegnungen fanden an neutralen Orten statt. Das nächste geplante Spiel zwischen den Männerteams wird voraussichtlich bei der Twenty20-Weltmeisterschaft 2026 stattfinden. Der Internationale Cricketrat (ICC) hat entschieden, dass alle Spiele zwischen den beiden Ländern bis mindestens 2027 an neutralen Orten ausgetragen werden sollen.

Die aktuelle Sicherheitslage und der zunehmend angespannte Konflikt zwischen Indien und Pakistan werfen einen Schatten auf die sportlichen Veranstaltungen in der Region. Ein Beispiel für die Auswirkungen auf die Spieler ist die Blockierung von Social-Media-Konten prominenter pakistanischer Spieler durch indische Behörden. Außerdem äußerte der indische Trainer Gautam Gambhir, dass Begegnungen zwischen den beiden Ländern erst nach einer Klärung der Situation wieder stattfinden sollten.

Details	
Vorfall	Terrorismus
Ursache	Terroranschlag
Ort	Jammu und Kaschmir, Indien
Verletzte	26
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.tagesspiegel.de• www.dw.com• www.sueddeutsche.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de